

Saale-Beitung

weder die Spalte... werden die Spalte...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...

Neuabzugsverpflichtete Jahrgang.

Nr. 242.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 25. Mai.

1895.

Eine neue Gefahr für den geistlichen Stand.

Der auch von uns wiedergegebene Bericht über die eigenartige Maßregelung eines pommerischen Geistlichen hat leider die zuständige Provinzial-Sirchendebehörde zu einer antilichen Auffassung des Falles noch nicht veranlaßt.

schlossen. Der Prediger protestirte indessen gegen die statutenwidrige Ausschließung und eine größere Anzahl von Geistlichen trat schließlich auf seine Seite, um sich seinen Protest anzuschließen.

Der Sohn des Patrons, Herr v. Hadden, der inzwischen Landrath in Greifswald geworden ist, war, als diese Vorgänge sich abspielten, Landrath in Mohrungen in Ostpreußen.

Die „Prot.-Ver.-Korr.“ bemerkt zu den vorstehenden Mittheilungen: Ob der gemäßigtere Geistliche in seinem Vortrag taktlos gehandelt hat oder nicht, ist im Vergleich zu dem weiteren Verlauf der Sache eine durchaus nebensächliche Frage.

Deutsches Reich.

Sitzung des Bundesrats.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung am Freitag dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die

Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts, in der vom Reichstage beschlossenen Fassung, ferner den Anträge der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen sowie für Handel und Verkehr, betreffend die Verwendung steuerfreien Branntweins zur Herstellung von Parfümerien, Kopf-, Mund und Zahnpulvern, dem Entwurfe eines Regulativs über den zollamtlichen Verfuhr der Elbe und ihre Nebenflüsse besaßenden Schiffe nebst Ausfuhrvorschriften, und endlich einer Vorlage betr. den Zollverwaltungsstellen-Etat für Preußen die Zustimmung erteilt.

Die Gesetzentwürfe, betr. die Kontrolle des Reichsbankguthabens, des Bundesbankguthabens von Gesaß-Verträgen und des Bankguthabens der Sängergesellschaften für das Etatsjahr 1894/95, über die Ausfuhr des mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Zolltariffs, wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betr. die Gründung und Verwaltung des Reichsnormalienfonds, und wegen Abänderung des Gesetzes vom 1. Juli 1873, betr. die Gebühren und Kosten bei den Konsulaten des Deutschen Reiches, werden zur Ausschüßigen Vorlegung vorgelegt werden.

Das Depotgesetz.

Der Entwurf eines Depotgesetzes, nämlich ein Gesetzentwurf betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufnahme fremder Wertpapiere, ist zugleich mit dem Vorschlagsentwurf in den Bundesratsauschüssen bearbeitet worden.

Der Gesetzentwurf verpflichtet die Kaufleute, die ihnen übergebenen unverschlossenen Wertpapiere unter äußerlich erkennbarer Besichtigung jedes Hinterlegens oder Verpfändens gelodert von ihren eigenen Händen und von denen Dritter aufzunehmen, auch darüber ein besonderes Handbuchs zu führen.

Die große Berliner Kunstausstellung 1895.

Noch vor wenigen Jahren pflegte die vorwiegend moderne Maler durch das Freistich seiner Bilder zu legitimieren. Pleinair hieß die Lösung nicht nur für den gewöhnlichen Schilderer, der die Wirklichkeit porträtirte, sondern auch für den Phantasten, der erträumte Szenen auf die Leinwand legte.

„Franzosen“ entgegen. Aber auch sie, die Mitglieder der pariser Salons des Champ de Mars und des Champs Elyées, die dieses Mal den Zuge nach dem Osten nicht länger widerstehen konnten und in verhältnißmäßig sehr starker Zahl in Berlin ausstellten, machen mit ihnen, freilich ziemlich ungleichartigen und ungleichwertigen Arbeiten keineswegs mehr den Eindruck einer auf die Spitze getriebenen Modernität, wodurch sich hier z. B. ein Meister wie P. A. Boudard von der Mehrheit seiner Genossen erheblich unterscheidet.

Die in Paris thätigen Amerikaner, die mit den dort eingeborenen Genossen eine Schulgenossenschaft bilden und denselben Delegirten (Grafen Ab. de Capelle) nach Berlin sandten, weichen darum für viele moderner, ja pariserischer als ihre Vorgesellen. Denn dem Amerikaner liegt nicht die Tradition hemmend im Wege wie jenen; sie nehmen vielmehr das Ueberkommene als etwas Fertiges leicht und bequem auf und verwenden die technischen und künstlerischen Vortheile lediglich zur Erreichung ihres Zieles, im Sinne des rein Modernen.

Keine bloße Abschrift der Natur, sondern deren fein nachempfundenen Bild voll edler Befehlung. Abwärtlich modern aber kann ich „In Arkadien“ nicht finden. Das Gemälde könnte vielmehr in der berühmtesten alten Galerie zwischen einem Vermeer von Delft und einem Hobbema hängen; ebenso kann man sich den spirituellen pariser Goldbrunnen einem Franz Hals und die stoff hingewirbenen Landschaften eines Raffael neben van Goyen's altphänomenischen Naturforschungen sehr wohl vorstellen.

Für diese französisch-amerikanische Kollektivausstellung hat das Komitee einige der größten und bestbeschickten Säle — um die seltenen Gölde besonders zu ehren — hergegeben. Die vorliegende Weltausstellung ist für das höchste Publikum ebenso interessant, wie sie fatal sein muß für eine Anzahl deutscher Künstler, die sich in jüngster Zeit durch die Anschauung der Farbengegenstände und sonstigen Excentricitäten der Franzosen ein unverdient großes Ansehen bei uns zu verschaffen gewußt haben.

So kommt es, daß die Weltausstellung eines F. Le Naine, der einen „Widbach“ (lo torrent) durch ein halbes Hundert nader Schönheiten verblüfft, die mit den wild schäumenden Wasserfluthen über zerfallene Steinblöcke springen oder herabstürzen, wohl die meisten Betrachter in den einen der französischen Säle herbeilockt. Und doch hat man noch besser modellirte lebensgroße Frauenkörper gesehen.





# Bedeutende Preisermässigung in Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection.

Wegen vorgerückter Saison sind sämtliche Neuheiten in: Spitzen-Kragen, Spitzen-Umhängen, Sammet- und Fantasie-Kragen, Staub- und Regen-Mänteln, Jackets, Costumes, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Kinder-Jackets, Kinder-Mänteln, Kinder-Kleidern und Blousen zum und

**unter Herstellungspreis zum Verkauf gestellt.**

Geschäftshaus

## J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Proben, Cataloge  
und Aufträge v. 20 Mk. an  
portofrei.

Bei  
Probenbestellung  
Angabe der Art und des  
Preises erbeten.

Jeden Montag und Donnerstag  
Vormittag von 10 bis 11 Uhr  
halte ich in Wallwitz im  
Gasthofs des Herrn Reichert  
„Zur grünen Birke“ Sprech-  
stunden ab.

Löbejün, den 19. Mai 1895.  
**Dr. Matzdorf.**



Für nur 5 1/2 Mark

bestehende 16 gegen Nachnahme meine,  
von den ersten Künstlern als unübert-  
trefflich erklärte **International-Con-  
cert-Zug-Harmonika**, 2 Chörig,  
35 cm hoch, extra solid gebaut  
und leicht wiegend, mit 10 Tönen, 20  
Doppelklappen, 2 Ventilen, 2 Klappen,  
offener mit Hirtelklapp aufgesetzter  
Klavatur, 2 großen Doppelklappen  
(Stängel) und sehr polierten Metall-  
beschlägen. Sämtliche Holztheile sind  
mit verbesserten Stahlklappen ver-  
sehen. Prachtvoll, daher groß-  
artige Tragbarkeit. Meine berühmte  
große Schule mit 34 Kindern,  
Mädchen und Tausen lese umsonst  
bei. Umtausch gern gestattet.

**Mund-Harmonikas,**

rein abgestimmt, in allen Tonarten,  
nur die besten Fabrikate, in größter  
Auswahl zu billigsten Preisen.

**Italianische Ocarinas,**  
für jedermann sofort spielbar, incl.  
Schule 1, 2 und 3 u.

**Gustav Uhlig,**

Musikwerk-Fabrik,  
Halle a/S., Untere Leipzigerstr.

**Bücher aller Wissenschaften**  
samt zu höchsten Preisen  
**M. Oschmann, Antiquariat, Halle,**  
nebst Alte Promenade 6, „Reichshof“.

**Bowlenwein** (gar. reinen  
Naturwein)  
à Halbe 60 s., bei 10 fl. à 55 s. excl. Pf.  
**Apfelwein** (Vordorfer)  
à fl. 35 s., bei 10 fl. 30 s. excl. Pf.

**Dr. Struve's Elixierwasser,**  
prima Himbeerfrucht empfiehlt  
**August Apelt,** Leipziger  
Strasse 8. (s)

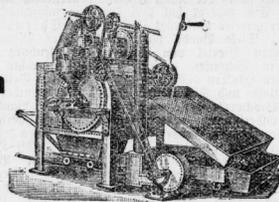
**H. Wairtrauk,**  
pr. Halbe 60 s. excl. Glas, empfiehlt  
**Franz Eisengarten.** (r)

## Photographie Hein & Roggenkamp

Grosse Ulrichstrasse Nr. 36.

Unser Atelier ist für Aufnahmen  
Sonntags ununterbrochen  
geöffnet.

## Gebrannter Kaffee.



Meine  
**Dampf-Kaffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb,**  
die erste am hiesigen Platze, ist mit  
**Reinigungs- und Röstmaschinen**  
der neuesten Patente ausgestattet und  
zum Grosso-Betriebe mit grösster Leistungsfähigkeit  
eingerrichtet.

Nachdem der Kaffee vor dem Rosten von Staub und Fasern gereinigt ist, geschieht die Röstung  
nach **neuesten Systemen**, wodurch sein **vollcs Aroma** erhalten und **ohne Anwendung sogenannter  
Conservirungs- und Schönungsmittel** ein noch nie erzieltcs Brennprodukt geliefert wird.

Gleichzeitig angestellte **Mahlmühlen** pulverisieren den Kaffee bis zur **feinsten Körnung**.  
Diese Einrichtung empfehle ich hauptsächlich **grossen Wirtschäften, Cafés, Hotels etc.**, denn  
abgesehen von der Ersparnis einer Arbeitskraft, wird der Kaffee durch das feine Mahlen zu einer bedeutend  
grösseren Ergiebigkeit herangezogen; selbstverständlich herrscht hierbei strengste Reellität und peinlichste  
Saubcrkeit. Ein Preisanschlag findet hierfür nicht statt.

Meine Bezüge der **rohen Kaffees** sind nach wie vor die direktesten, sodass meine gerösteten  
Kaffees aus direktem Bezug direkt in den Consum geföhrt werden, nur dadurch ist es mir möglich, die  
**allerfeinsten Qualitäten zu so billigen Preisen** liefern zu können.

Meine heutigen Notirungen sind:  
Mk 2,00, 1,90, 1,80, 1,70, 1,60, 1,50, 1,40 per 1/2 Kilo,  
sämmliche Sorten rein von Geschmack, kräftig und hochfein aromatisch.

**Grössere Consumenten und Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.**  
Postkolliv-Versand von 9 Pf. an frei Porto nach allen Poststationen.

**Dampf-Kaffee-Rösterei von Ernst Ochse,**  
Halle a. S., Leipziger Strasse 95. (s)

## Croquetspiele

in allen Größen,  
**Kastenwagen!**  
**Blaue Letterwagen!**  
**Sandspielzeuge!**  
**Schmetterlingsnetze!**  
**Pflanzenpressen!**  
**Botanisirtrommeln!**  
**Gartengeräthe etc.**

zu **billigsten** Preisen.

**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstrasse 24.

**Spazierstühle**

in größter Auswahl **billigst.**

**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstrasse 24. (a)

**Kinderwagen,**  
**Naether's Niederlage**  
**J. F. Junker,**  
Poststrasse Nr. 6. (r)

**Neue Besätze**

zur **Damen Schneidererei**

empfeilt

**Berliner Engros-Lager**

Gr. Ulrichstr. 32. (r)

**Nur bis Freitag**

wegen vollst. Räumung **prachtvolle  
Spielwaren, Pflöck und Kunst-  
gegenstände** zu ganz enorm  
billigen Preisen und

**lohnt es sich**

für späteren Bedarf jetzt bei mir ein-  
zukaufen. **Günstig für Säugler.**

Darüber gute lange **Fische** u. einlage

**Meatle, R. Nebelung, Ecke**

**Streiberstr. 21, v., Thürmstr.**

**E. Walthers Nachf.**

Moritzwinger 1,

Reinweg 26,

empfehlen ihr großes Lager in

**Farben,**

**Lacke,**

**Pinsel,**

**Leim etc.**

zu den **billigsten** Preisen.

Verensschreibische, wenig gebraucht,  
**mehrere Restaurationsstische,**  
Feder-Tische, Tischstühle billig zu  
verkauft Schmeerstrasse 6, 1 & 2.

**Fr. Noack.**

Die **Solideste** und billigste Bezugsquelle für

## Herren-Kleiderstoffe

ist unzweifelhaft das **Tuch-Versand-Geschäft** von **Paul Seiler, Halle-Saale, Neue Promenade 14, am Leipz. Thurm.**

Abgabe jedes beliebigen Maasses.

Muster und Waare über ganz Deutschland portofrei.

Für den Einzelgebell verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wit & Weidharten.